

Lukas 5,1-11

1 Es begab sich aber, als sich die Menge zu Jesus drängte, um das Wort Gottes zu hören, da stand er am See Genezareth.

Vor meinen inneren Augen lasse ich vor mir ein Bild dieser Szene aufsteigen: Was sehe ich? Was höre ich? Was rieche und schmecke ich? Was berührt mich?

Ich gebe mir so viel Zeit der Stille, wie ich brauche.

1 Es begab sich aber, als sich die Menge zu Jesus drängte, um das Wort Gottes zu hören, da stand er am See Genezareth. **2** Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. **3** Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus.

Ich bleibe mit meiner Vorstellungskraft in der Erzählung: Was sehe ich? Was höre ich? Was begegnet mir dort, am Ufer des Sees von Genezareth? Und wie wirkt das auf mich?

4 Und als Jesus aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! **5** Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen. **6** Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. **7** Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken.

Mit allen Sinnen lausche ich dem Gespräch zwischen Jesus und Simon... und erlebe mit, was geschieht: Schauend, hörend, riechend, schmeckend... Ich achte auch darauf, was sich dabei in mir selber regt...

8 Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. **9** Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, **10** ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. **11** Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.

Vor meinen inneren Augen erlebe ich nun mit, was dort auf dem See zwischen Jesus und seinen Jüngern weiter geschieht: Ich schaue, höre, spüre... und ich versuche, mit meiner eigenen Sehnsucht in Kontakt zu kommen...